

Die Familie CA 25/30 besteht aus den Walzen CA 251/301 Std, D und PD.

Die Walzen sind für die Verdichtung von Straßen, Flugplätzen, Dämmen und ähnlichem vorgesehen.

Die CA 251/301 verdichten effektiv und mit hoher Kapazität Felstrümmer, Kies, Sand und Lehm.

In dieser Anweisung werden die Grundversionen der CA 251/301 beschrieben. Informationen über Zubehör und Zusatzausrüstungen finden Sie in einer separaten Beschreibung.

Wartung CA251/301

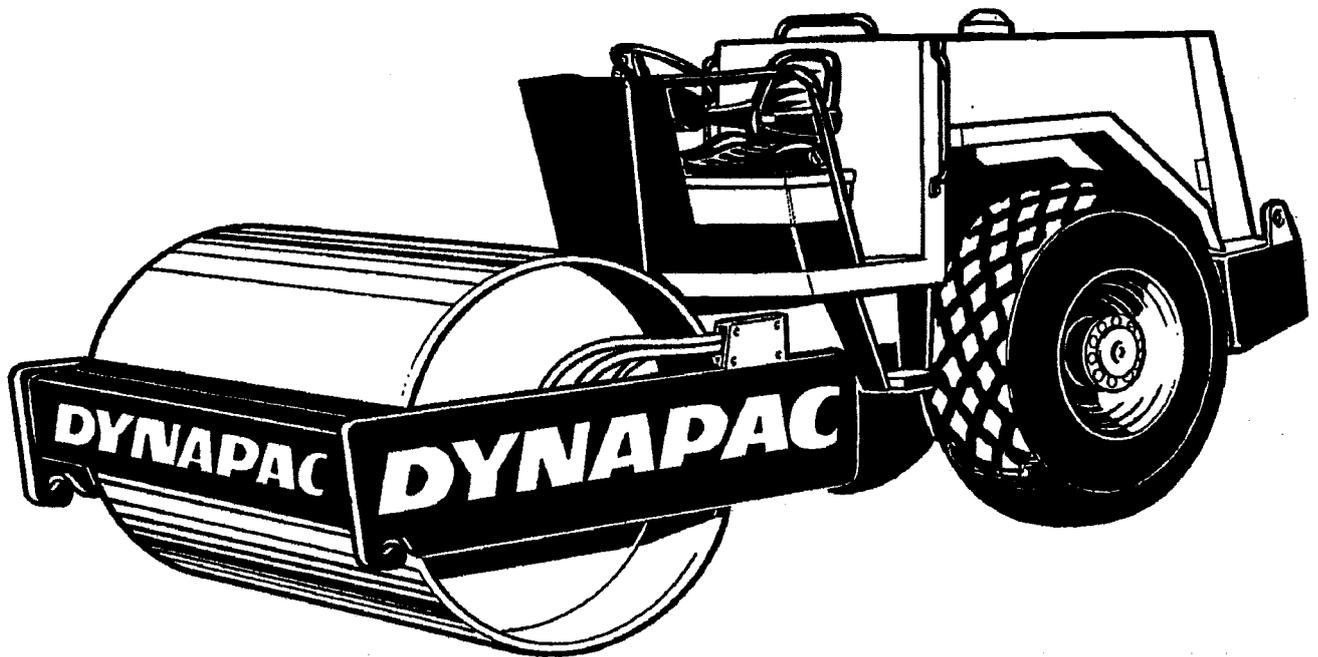
Vibrationswalze

M-10235-1 De

Dieselmotor:
Deutz F6L 912
Cummins 6BT 5.9

Die Anweisung gilt von
S/N * 581 * 10251* und * 582 * 10301*

P/N11 19 60



DYNAPAC
Dynapac Heavy Equipment AB

PO Box 504 S-371 23 KARLSKRONA, SCHWEDEN
Tel. INT +46 455-22930, Telex 43041 dynkar
Telefax INT +46 455-29539

INHALT

	Seite
Daten, Symbole	3
Wartungsplan	6
Wartungsarbeiten Täglich	10
Wöchentlich	12
Monatlich	16
Halbjährlich	20
Jährlich	22

**LESEN SIE VOR BEGINN DER WARTUNGSARBEITEN
DAS GESAMTE HANDBUCH.**

Für eine zufriedenstellende Arbeit mit der Walze ist es wichtig, daß sie richtig gewartet wird.

Sie sollte sauber gehalten werden, damit undichte Stellen sowie gelockerte Schrauben und Anschlüsse rechtzeitig entdeckt werden können.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, jeden Tag vor dem ersten Starten die Walze rundherum zu überprüfen und auch auf den Boden unter ihr zu schauen, da dort undichte Stellen oft zuerst festgestellt werden können.



DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Lassen Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltgefährdende Stoffe nicht in die Natur gelangen.

Das Handbuch enthält Hinweise für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer der Walze vorgenommen werden sollen.



Für Dieselmotoren gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers, die in dem aktuellen Handbuch stehen, das ebenfalls mit der Produktmappe geliefert wird.

DATEN, SYMBOLE

Schmiermittel

Verwenden Sie stets bekannte Qualitätsprodukte von bekannten Lieferanten. Eine sorgfältige Wartung kann durch minderwertige Produkte zunichte gemacht werden.



Motoröl, Qualität
Lufttemperatur - 10°C - + 50°C

API Service CD/SE, SAE 15W/40



Hydrauliköl, Lufttemperatur
- 10°C - + 40°C
Lufttemperatur über 40° C

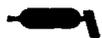
Shell Tellus Oil T 68 o.ä.
Shell Telluns Oil T 100 o.ä.



Getriebeöl, Qualität
Bei Lufttemperatur
- 15°C - + 40°C
Bei Lufttemperatur über 40° C

API, GL-5

SAE 80W/90 HD
Shell Spirax HD85W/140 o.ä.



Fett

Shell EP Grease 2 o.ä.



Kraftstoff

Siehe Motorhandbuch



Kügliflüssigkeit, 50/50
mit Wasser gemischt

Shell Anti Freeze 402 o.ä.

Sonstige Symbole

	Hydrauliköl, Filter		Besondere Aufmerksamkeit
	Antrieb, Ölstand		Sicherheitsanweisung
	Reifendruck		Motor, Ölstand
	Luftfilter		Motor, Ölfilter
	Schmieröl		Hydrauliktank, Füllstand
	Kühlflüssigkeit, Füllstand		

Schraubenanzug (Nm)

Wenn kein Schraubenanzugswert angegeben wird, prüfen Sie, ob alle Schrauben im Verband den gleichen Anzugswert besitzen.

Motoraufhängung	90	Hinterachsenaufhängung	81
Schwungscheibengehäuse	434	Pumpenantrieb	38
Antriebspumpe	50	Vibrationspumpe	550
Radmuttern	50	Gummielmente	90

	CA 251		PD	CA 301	
	Std	D		Std	D
Gewicht, Walze mit Standardausrüstung (kg)	9300	9500	10900	10700	10900
Länge, Walze mit Standardausrüstung (mm)	5380	5380	5520	5380	5380
Breite, Walze mit Standardausrüstung (mm)	2370	2550	2550	2400	2580
Höhe, Walze mit Standardausrüstung (mm)	2200	2200	2250	2200	2200
Höhe, mit Fahrerhaus, Walze mit Standardausrüstung	2800	2800	2850	2800	2800

Inhalte, Liter	
Hinterachse, Differential Planetengetriebe	10,5 2,5/sida
Kraftstofftank	265
Dieselmotor Cummins, Öl	16
Cummins, Kühlflüssigkeit	27
Deutz, Öl	14
Hydrauliksystem Hydrauliktank	175
Pumpenantrieb	1,5
Bandage, Vibrationseinheit	2 x 26,5
Bandagenantrieb Bandagengetriebe	3,0
Antriebsrad Reifengröße Luftdruck	23,1 x 26 8 ply 0,11-0,15 MPa, 1,1-1,5 kp/cm ²
Bordelektrik Batterie Sicherungen	12 V 160 Ah 8 A

WARTUNGSPLAN

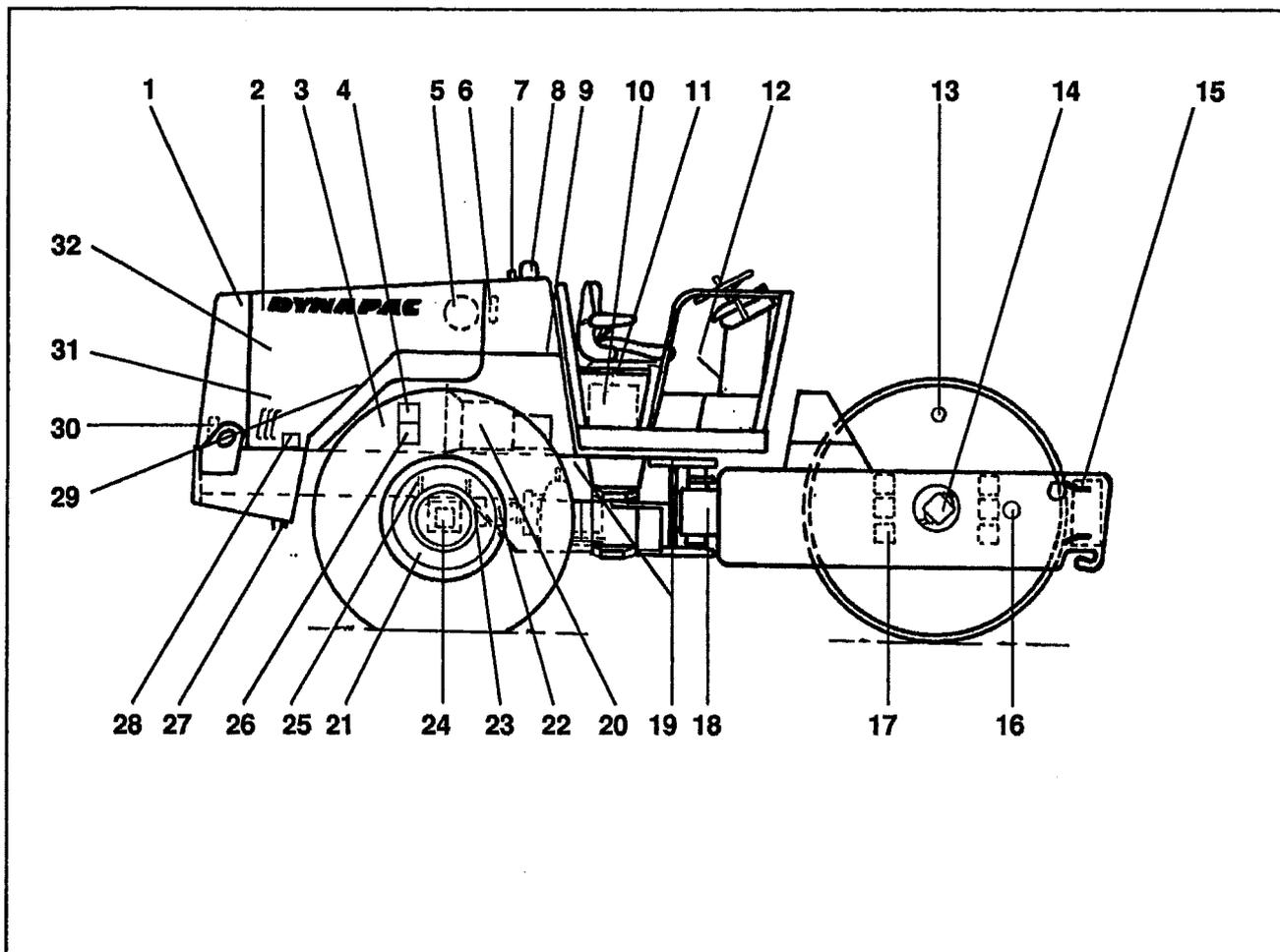


Abbildung 1 Wartungspunkte

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Kühlflüssigkeit | 14. Bandagengetriebe | 25. Hinterachsenaufhängung,
2 Seiten |
| 2. Motorhaube, Scharnier | 15. Abstreifer | 26. Ölfilter, Dieselmotor |
| 3. Ölstand, Dieselmotor | 16. Füllstandsanzeige,
Bandagenöl | 27. Kraftstofftank,
Entwässerung |
| 4. Kraftstofffilter | 17. Gummielemente und
Befestigungsschrauben | 28. Aufhängung, Dieselmotor |
| 5. Luftfilter | 18. Knickgelenk | 29. Förderpumpe,
Dieselkraftstoff |
| 6. Füllstandsanzeige,
Hydrauliköltank | 19. Steuerzylinder, 2 Stück | 30. Dieselkraftstoff,
Einfüllung |
| 7. Luftfilter | 20. Schwungradgehäuse,
Hydraulikpumpe | 31. Hydraulikölkühler x |
| 8. Hydraulikölfilter, 2 Stück | 21. Radmuttern | 32. Keilriemen, Kühlung u.
Generator |
| 9. Entwässerung,
Hydrauliköltank | 22. Reifen, Luftdruck | |
| 10. Batterie | 23. Hinterachse, Differential | |
| 11. Hydrauliköl, Einfüllung | 24. Hinterachse,
Planetengetriebe,
2 Stück | |
| 12. Sicherungsdose | | |
| 13. Bandagenöl, Einfüllung,
2 Stück | | |

* Kühler Dieselmotor
Hydrauliköl

WARTUNGSARBEITEN

Die regelmäßigen Arbeiten werden zu dem Zeitpunkt ausgeführt, der zuerst eintrifft: täglich, wöchentlich usw., oder nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden.



Entfernen Sie immer alle äußeren Verunreinigungen vor dem Einfüllen oder der Prüfung von Ölstand und Kraftstoffvorrat sowie dem Schmieren mit Öl oder Fett.

Täglich (jede 10. Betriebsstunde)

Pos. in Abb. 1	Arbeit	siehe Seite	Schmiermittel siehe Seite 3
	Vor dem ersten Starten.		
3	Prüfen Sie den Ölstand des Dieselmotors. **		
1	Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand, Cummins.	10	
31	Prüfen Sie die ungehinderte Luftzirkulation am Kühler, Cummins.		
15	Prüfen Sie die Einstellung des Abstreifers.	10	
4	Entleeren Sie den Wasserabscheider, Cummins. **		
	Nach der täglichen Arbeit		
6	Prüfen Sie den Ölstand des Hydrauliktanks. Bei Ölwechsel lassen Sie das Öl ab.	11	
30	Füllen Sie den Kraftstofftank auf.	11	

Wöchentlich (jede 50. Betriebsstunde)

Pos. in Abb. 1	Arbeit	siehe Seite	Schmiermittel siehe Seite 3
26	Wechseln Sie das Schmieröl des Dieselmotors und tauschen Sie gleichzeitig den Ölfilter aus.	**	
5	Reinigen Sie die Filterpatrone des Luftfilters. Kontrollieren Sie, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind.	12	
10	Prüfen Sie die Batterie.	13	
18	Schmieren Sie das Knickgelenk.	14	
19	Schmieren Sie die Befestigung des Steuerzylinders.	14	
17	Überprüfen Sie die Gummielemente und Verschraubungen.	15	
14	Wechseln Sie das Öl im Bandagengetriebe, gilt für D und PD	*	
21	Prüfen Sie den Anzugswert der Radmuttern	15	
22	Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen.	15	

* Gilt nur bei neuem oder überholtem Bauteil

** Siehe Motorbetriebsanleitung

WARTUNGSPLAN

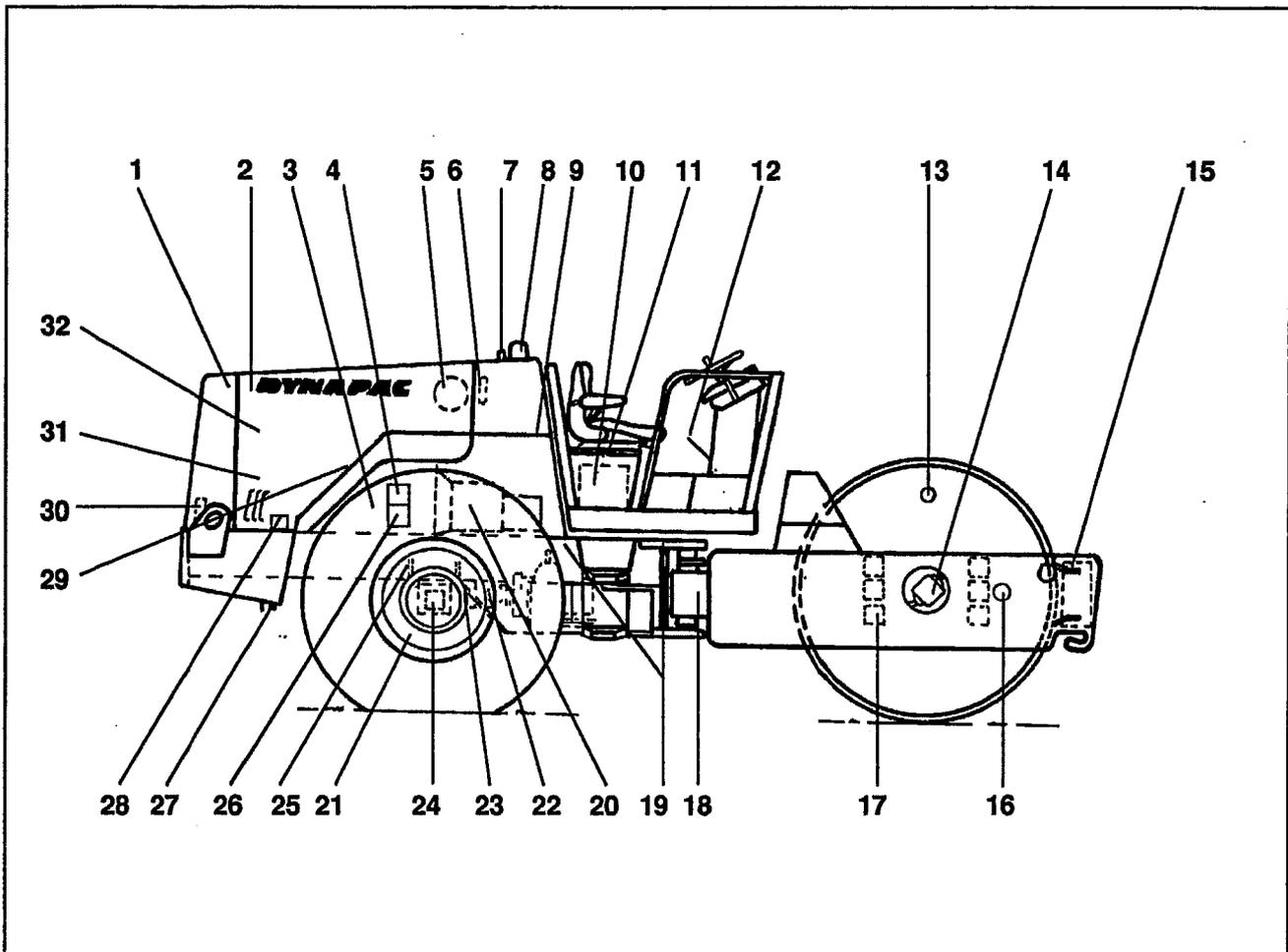


Abbildung 1 Wartungspunkte

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Kühlflüssigkeit | 14. Bandagengetriebe | 25. Hinterachsenaufhängung,
2 Seiten |
| 2. Motorhaube, Scharnier | 15. Abstreifer | 26. Ölfilter, Dieselmotor |
| 3. Ölstand, Dieselmotor | 16. Füllstandsanzeige,
Bandagenöl | 27. Kraftstofftank,
Entwässerung |
| 4. Kraftstofffilter | 17. Gummielemente und
Befestigungsschrauben | 28. Aufhängung, Dieselmotor |
| 5. Luftfilter | 18. Knickgelenk | 29. Förderpumpe,
Dieselkraftstoff |
| 6. Füllstandsanzeige,
Hydrauliköltank | 19. Steuerzylinder, 2 Stück | 30. Dieselkraftstoff,
Einfüllung |
| 7. Luftfilter | 20. Schwungradgehäuse,
Hydraulikpumpe | 31. Hydraulikölkühler x |
| 8. Hydraulikölfilter, 2 Stück | 21. Radmuttern | 32. Keilriemen, Kühlung u.
Generator |
| 9. Entwässerung,
Hydrauliköltank | 22. Reifen, Luftdruck | |
| 10. Batterie | 23. Hinterachse, Differential | |
| 11. Hydrauliköl, Einfüllung | 24. Hinterachse,
Planetengeräte,
2 Stück | |
| 12. Sicherungsdose | | |
| 13. Bandagenöl, Einfüllung,
2 Stück | | |

* Kühler Dieselmotor
Hydrauliköl

Jeden Monat (jede 250. Betriebsstunde)

Pos. in Abb. 1	Arbeit	siehe Seite	Schmiermittel siehe Seite 3
	Reinigen Sie die Kühlrippen des Dieselmotors.	**	
32	Prüfen Sie die Keilriemenüberwachung, DEUTZ.	**	
32	Prüfen Sie die Spannung der Keilriemen für Gebläse und Generator.	**	
	Wechseln Sie das Öl im Dieselmotor und tauschen Sie 26 gleichzeitig den Schmierölfilter des Dieselmotors.	**	
8	Tauschen Sie den Hydraulikölfilter aus.	16	
31	Reinigen Sie den Hydraulikölkühler von außen.	16	
14	Prüfen Sie den Ölstand in den Bandagengetrieben.	17	
23,24	Prüfen Sie den Ölstand in der Hinterachse/ Planetengetriebe.	18	
	Schmieren Sie Regler und Gelenke.	17	
20,28	Prüfen Sie die Verbolzung.	19	
20	Prüfen Sie den Ölstand im Pumpenantrieb.	19	

Halbjährlich (jede 1000. Betriebsstunde).

Pos. in Abb. 1	Arbeit	siehe Seite	Schmiermittel siehe Seite 3
9	Entleeren Sie das Kondenswasser aus dem Hydrauliktank.	20	
7	Tauschen Sie den Luftfilter im Hydrauliktank aus.	20	
27	Entleeren Sie das Kondenswasser aus dem Kraftstofftank.	20	
14	Wechseln Sie das Öl in den Bandagengetrieben (nur D und PD).	21	
4	Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.	**	
29	Reinigen Sie das Kraftstoffsieb in der Förderpumpe, Deutz.	**	
	Prüfen Sie das Ventilspiel.	**	
	Tauschen Sie den Vorfilter aus.		

Jährlich (jede 2000. Betriebsstunde).

Pos. in Abb. 1	Arbeit	siehe Seite	Schmiermittel siehe Seite 3
9	Wechseln Sie das Öl im Hydrauliktank/ Reinigen Sie ihn von innen.	22	
20	Wechseln Sie das Öl im Pumpenantrieb.	22	
13,16	Wechseln Sie das Öl in den Bandagen.	23	
23	Wechseln Sie das Öl im Planetengetriebe der Hinterachse.	24	
24	Wechseln Sie das Öl im Differential der Hinterachse.	24	

* Siehe Motorbetriebsanleitung

**Kühlflüssigkeitsstand,
Kontrolle - Auffüllung**

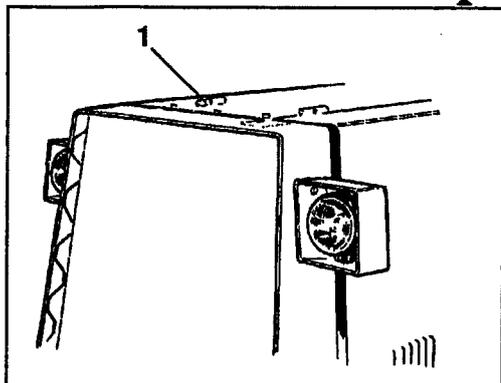


Abbildung 2 Kühler
1 Kühlierverschluß



ACHTUNG! BEI ARBEITSTEMPERATUR STEHT DIE KÜHLFLÜSSIGKEIT UNTER DRUCK. WENN DER VERSCHLUSS SCHNELL GEÖFFNET WIRD, STRÖMT DIE FLÜSSIGKEIT ALS DAMPF AUS UND KANN VERBENNUNGEN VERURSACHEN. BENUTZEN SIE HANDSCHUHE UND SCHUTZBRILLE.

Siehe Wartungsanleitung des Motors. Füllen Sie mit Kühlflüssigkeit lt. Seite 3 auf.



Wechseln Sie die Kühlflüssigkeit jedes 2. Jahr und spülen Sie dabei das System aus. Prüfen Sie auch, ob die Luft ungehindert den Kühler passieren kann.

**Abstreifer,
Überprüfung - Einstellung**

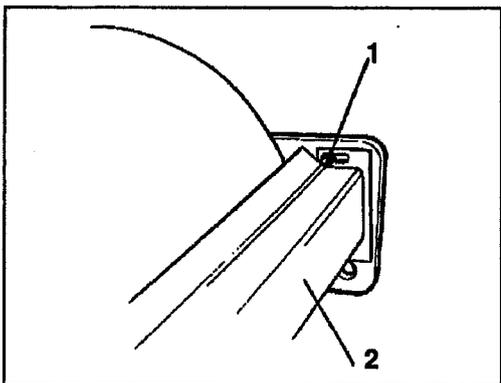


Abbildung 3 Vorderer Abstreifer
1 Halteschrauben
2 Abstreifer

Stellen Sie den Abstand folgendermaßen ein:

1. Lösen Sie alle vier Halteschrauben.
2. Stellen Sie den Abstreifer auf ca. 10 mm von der Bandage ein.
3. Ziehen Sie die Halteschrauben fest.

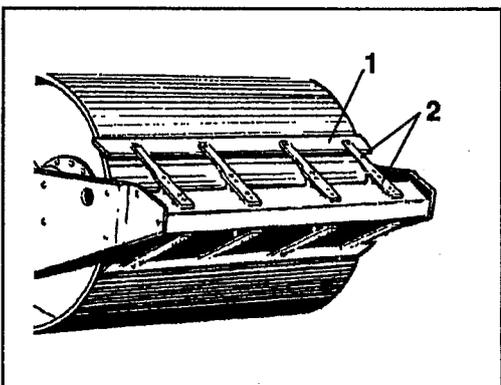


Abbildung 4
1 Abstreifblatt
2 Halteschrauben

Schwerer Abstreifer

1. Lösen Sie die vier Halteschrauben für das halbe Abstreifblatt.
2. Stellen Sie den Abstreifer auf ca. 10 mm von der Bandage ein. Ziehen Sie die Halteschrauben fest.
3. Stellen Sie die drei anderen Blatteile auf das gleiche Maß ein.

Hydrauliktank, Prüfung des Ölstands

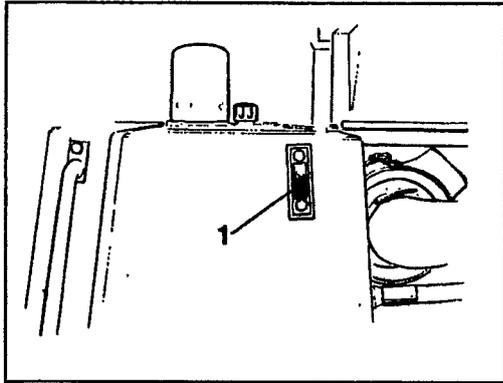


Abbildung 5 Hydrauliköltank
1 Füllstandsanzeige

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche und prüfen Sie den Füllstand an der Füllstandsanzeige.
2. Füllen Sie das empfohlene Hydrauliköl nach, wenn der Füllstand ca. 2 cm von der Oberkante der Füllstandsanzeige entfernt ist.

Hydrauliktank, Einfüllen

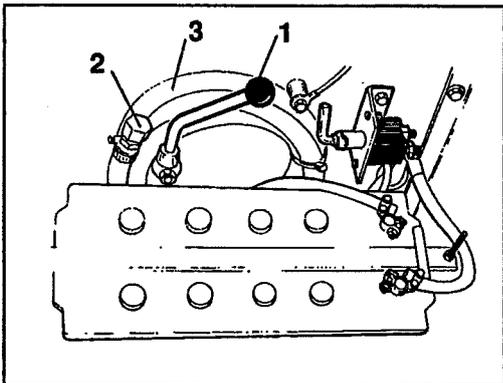


Abbildung 6 Batteriefach
1 Pumparm
2 Schutzverschluß
3 Saugschlauch

3. Nehmen Sie den Saugschlauch aus dem Batteriefach.
4. Schrauben Sie den Schutzverschluß vom Schlauch.
5. Tauchen Sie den Schlauch in ein Faß mit Hydrauliköl.
6. Pumpen Sie mit dem Pumparm und füllen Sie den Tank bis er entsprechend der Markierung auf der Füllstandsanzeige gefüllt ist.

Das Hydrauliköl wird durch einen Filter in den Tank gepumpt, füllen Sie daher neues Öl immer auf diese Weise ein.

Brennstofftank, Einfüllen

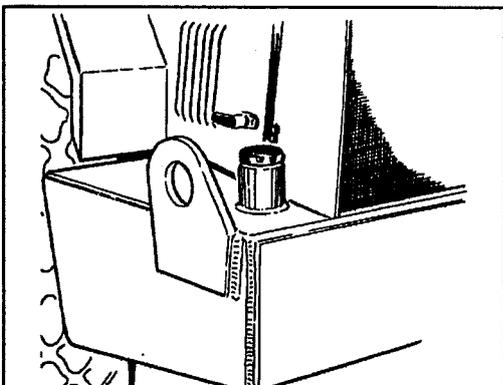


Abbildung 7

Füllen Sie den Tank jeden Tag nach Ende des Betriebs bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens auf. Tanken Sie Dieseldieselkraftstoff.



Stellen Sie den Motor ab. Schließen Sie die Zapfpistole gegen ein unisoliertes Teil der Walze vor dem Tanken kurz.

(Siehe Anweisung des jeweiligen Motorherstellers hinsichtlich der Qualität des Dieseldieselkraftstoffs.)

Luftfilter, Reinigung der Filterpatrone

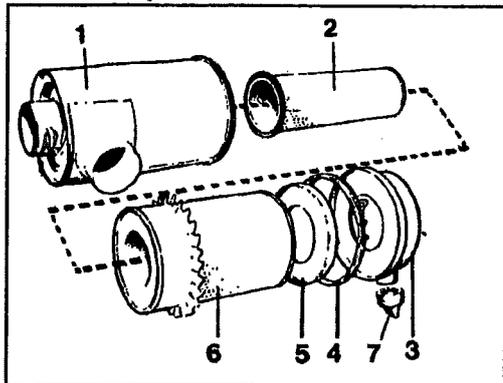


Abbildung 8 Luftfilter

- 1 Filtergehäuse
- 2 Sicherheitspatrone
- 3 Staubsammler
- 4 Klammer
- 5 Innenkappe
- 6 Filterpatrone
- 7 Leerungsschlitz

1. Lösen Sie die Klammer und entnehmen Sie.
2. Lösen Sie die Flügelmutter in der Mitte des Filters und entnehmen Sie die Innenkappe. Reinigen Sie innen mit einem sauberen Tuch.
3. Lösen Sie die Flügelmutter und entnehmen Sie die Filterpatrone.
4. Prüfen Sie, ob Staub während des Betriebs durch den Filter gedrungen ist.
5. Wischen Sie das Innere des Filtergehäuses und das Ansaugrohr mit einem sauberen Tuch aus.
6. Prüfen Sie, ob die Anschlüsse und Schläuche zwischen Filtergehäuse und Motor intakt und dicht sind.
7. Reinigen Sie den Entleerungsschlitz des Staubsammlers.

Reinigung mit Druckluft

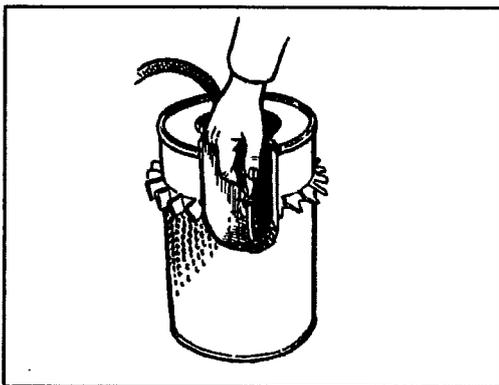


Abbildung 9 Filterpatrone

Filterpatrone, Reinigung durch Auswaschen



Tauschen Sie die Sicherheitspatrone bei jedem 3. Wechsel der Filterpatrone oder nach jeder 3. Reinigung aus. Die Sicherheitspatrone kann nicht gereinigt werden.

Verwenden Sie Druckluft mit maximalem Druck: 0,7 MPa (7 kp/cm²)

Blasen Sie an der Papierriffelung auf der Innenseite der Filterpatrone auf und ab. Halten Sie die Düse mindestens 1 cm (0,4 inch) von der Papierriffelung entfernt, damit das Papier nicht beschädigt wird.
Reinigung durch Auswaschen



Filterpatronen, die in einer Reinigungslösung gereinigt wurden, dürfen nicht wieder eingebaut werden, bevor sie völlig trocken sind.

Wenn die Filterpatrone rußig oder verölt ist, sollte sie in einer Lösung aus Wasser und einem nicht schäumenden Reinigungsmittel, z.B. "Donaldson D-1400" gereinigt werden.

Die Patrone sollte mindesten 15 Minuten in der Reinigungslösung liegen. Um eine gute Reinigungswirkung zu erzielen, sollte die Patrone hin und wieder in der Lösung bewegt werden.

Prüfen Sie, ob die Filterpatrone unbeschädigt ist, bevor Sie sie wieder einbauen. Wenn das Papier Löcher hat oder die Dichtungen beschädigt sind, muß die Patrone ausgetauscht werden. Durchleuchten Sie die Filterpatrone zur Überprüfung.

Batterie, Prüfung des Flüssigkeitsstandes

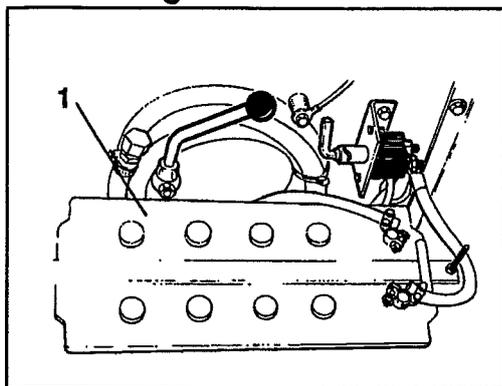


Abbildung 10 Batteriefach
1 Batterie



BEI DER KONTROLLE DES FLÜSSIGKEITSSTANDES DER BATTERIE NIEMALS OFFENES FEUER VERWENDEN. BEIM LADEN DURCH DEN GENERATOR BILDET SICH EXPLOSIVES GAS.

1. Klappen Sie den Sitz hoch.
2. Trocknen Sie die Oberseite der Batterie ab.
3. Entfernen Sie die Verschlusskappen und prüfen Sie, ob der Flüssigkeitsstand bis ca. 10 mm über die Plattenoberkante reicht. Der Flüssigkeitsstand aller Zellen muß überprüft werden.

Bei zu niedrigem Füllstand wird destilliertes Wasser nachgefüllt, bis der richtige Füllstand erreicht ist. Ist die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, sollte der Motor eine Weile laufen, bevor destilliertes Wasser nachgefüllt wird. Sonst besteht die Gefahr, daß die Batterieflüssigkeit gefriert.

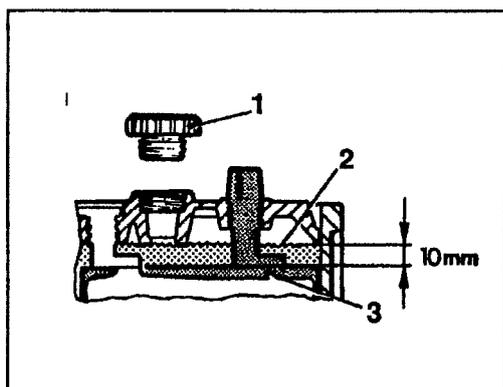


Abbildung 11 Flüssigkeitsstand in
der Batterie
1 Verschlusskappe
2 Flüssigkeitsstand
3 Platte

4. Prüfen Sie, ob sich die Belüftungslöcher in den Verschlusskappen nicht zugesetzt haben und schrauben Sie die Verschlusskappen wieder ein.
5. Die Polklemmen müssen festgeschraubt und sauber sein. Korrodierte Anschlüsse müssen gesäubert und mit säurefreier Vaseline eingefettet werden.

Steuerzylinder und Knickgelenk - Schmierung

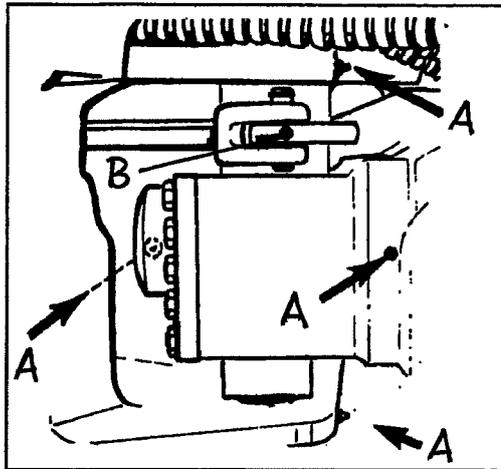


Abbildung 12 Knickgelenk, rechte Seite
A = Schmiernippel Knickgelenk
B = Schmiernippel Steuerzylinder

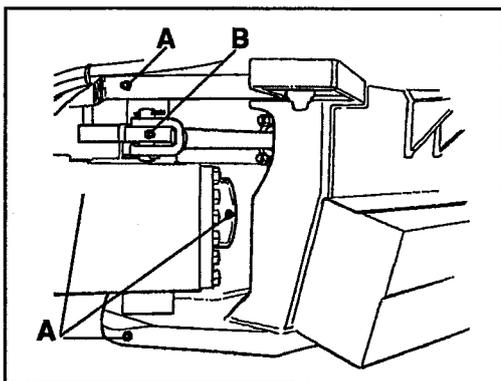


Abbildung 13 Knickgelenk, links Seite
A = Schmiernippel Knickgelenk
B = Schmiernippel Steuerzylinder

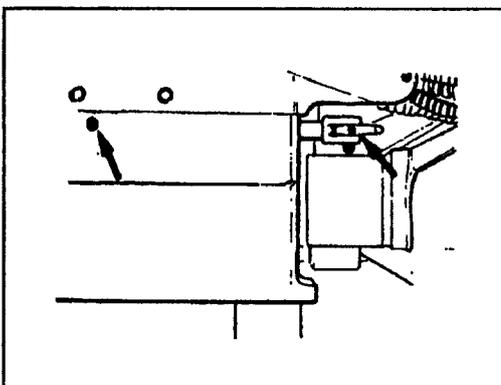


Abbildung 14 Schmiernippel - Steuerzylinder



BEI LAUFENDEM MOTOR DARF SICH NIEMAND IN DER NÄHE DER KNICKGELENKS AUFHALTEN. ES BESTEHT EINKLEMMGEFAHR

1. Drehen Sie den Bandagenteil nach links, damit alle Schmiernippel des Knickgelenks (auf der rechten Seite) zugänglich werden.
2. Säubern Sie die Nippel (6 Stück) von Fett und Schmutz.
3. Schmieren Sie jeden Nippel (A) mit 5 Stößen und jeden Nippel (B) mit 3 Stößen aus der Fettpresse. Prüfen Sie, ob das Fett durch die Lager austritt.
4. Drehen Sie den Bandagenteil nach rechts und schmieren Sie die Nippel (A) und (B) auf der linken Seite auf die gleiche Weise.

Verwenden Sie Fett gemäß der Empfehlung auf Seite 3.

Lassen etwas Fett auf den Nippeln zurückbleiben. Das verhindert das

Eindringen von Schmutz in die Nippel.

Wenn das Fett nicht durch die Lager austritt, kann es notwendig sein, das Knickgelenk mit einer Winde zu entlasten und dann die Schmierung zu wiederholen.

Gummielmente und Befestigungsschrauben - Überprüfung

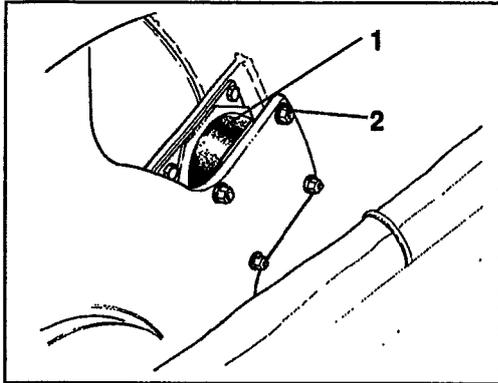


Abbildung 15 Bandage
1 Gummielmente
2 Befestigungsschrauben

Prüfen Sie, ob die Gummielmente unbeschädigt und die Befestigungsschrauben angezogen sind. Tauschen Sie die Gummielmente aus, wenn ca. 10 - 15 mm tiefe Risse entstanden sind.

Verwenden Sie eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand als Hilfe bei der Überprüfung.

Gummielmente, Traktorteil

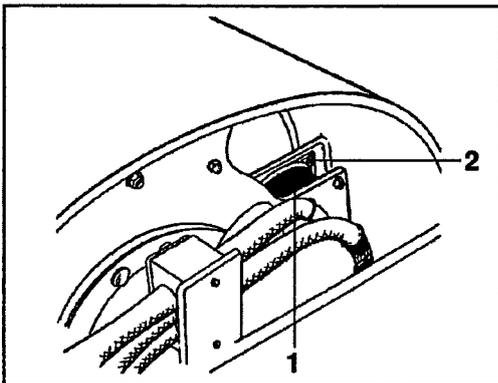


Abbildung 16 Bandage
1 Gummielmente
2 Befestigungsschrauben

Nehmen Sie die gleiche Überprüfung bei den Gummielmenten des Traktorteils vor.

Reifen, Luftdruck Radmuttern, Anzug

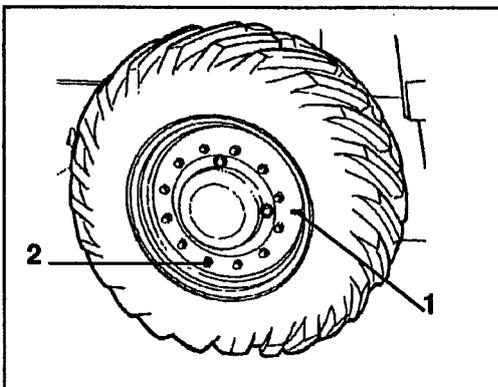


Abbildung 17 Rad
1 Luftventil
2 Radmutter

Prüfen Sie den Luftdruck mit einem Luftdruckmesser.

Min. Luftdruck = 0,11 MPa (1,1 kp/cm²)

Max. Luftdruck = 0,15 MPa (1,5 kp/cm²)

Prüfen Sie beide Reifen.



Beim Reifenwechsel ist es wichtig, daß beide Reifen den gleichen Abrollradius haben. Siehe aktuelle Teileinformation.

Prüfen Sie den Anzugswert der Radmuttern, 550 Nm (55 kpm). Prüfen Sie beide Reifen und alle Muttern.

Hydraulikölkühler, äußere Reinigung

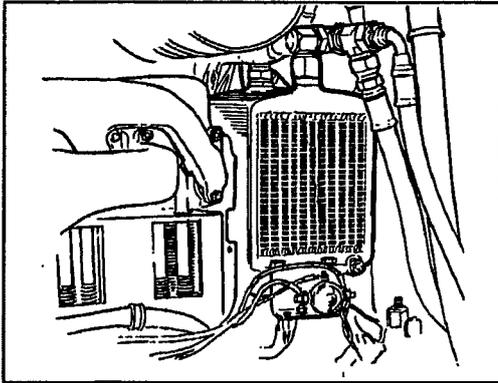


Abbildung 18 Hydraulikölkühler

Prüfen Sie, ob die Luft ungehindert den Kühler passieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Wasser oder Druckluft gereinigt.

Reinigen Sie den Kühler gegen die Richtung der Luftzirkulation. Decken Sie elektrische Bauteile ab.

Prüfen Sie nach der Reinigung, ob die Dichtungen und Geräuschkämpfer unbeschädigt sind.

Hydraulikölfilter, Austausch

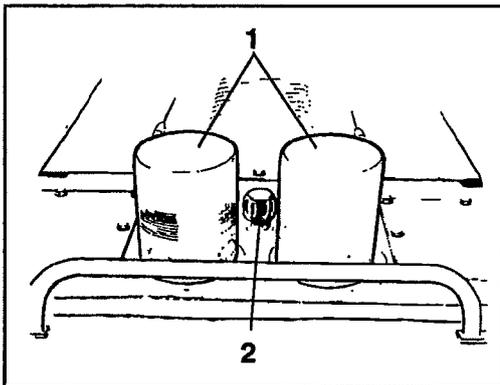


Abbildung 19 Hydrauliktank
1 Hydraulikfilter
2 Luftfilter

1. Lösen Sie den Luftfilter des Hydrauliktanks, um den Überdruck im Tank auszugleichen.
2. Entnehmen Sie den Hydraulikfilter. Entleeren Sie das Öl, bevor Sie den Filter vernichten.



Achten Sie darauf, daß die alten Dichtungsringe nicht zurückbleiben. Zwischen den neuen und den alten Dichtungsringen entstehen sonst undichte Stellen.

3. Reinigen Sie die Dichtungsfläche des Filterhalters sorgfältig.
4. Streichen Sie eine dünne Lage Hydrauliköl auf den Dichtungsring des neuen Filters.
5. Schrauben Sie den Filter mit der Hand fest. Schrauben Sie zunächst soweit, daß der Dichtungsring am Filterhalter anliegt. Schrauben Sie dann eine weitere halbe Umdrehung fest.



Schrauben Sie den Filter nicht zu fest - die Dichtung kann beschädigt werden.

6. Starten Sie den Dieselmotor und prüfen Sie, ob der Filter dicht sitzt.

Bandagengetriebe - Prüfung des Ölstands

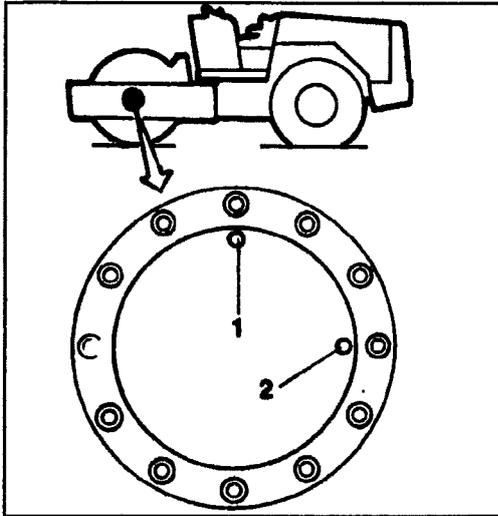


Abbildung 20 Öleinfüllung
1 Einfüllschraube
2 Prüf-/Ablafschraube

Gilt nur für D und PD

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche, so daß die Einfüllöffnung gerade nach oben weist.
2. Reinigen Sie den Bereich rund um die Öffnung
3. Entfernen Sie die Schraube und prüfen Sie, ob das Öl bis zur Prüföffnung reicht.
4. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl nach, siehe Seite 3.

Bandage, Prüfung des Ölstands

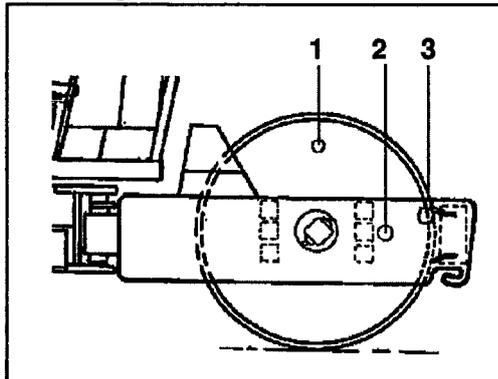


Abbildung 21 Prüfung des Ölstands
1 Einfüllung
2 Füllstandsanzeige
3 Meßstab (neuere Modelle)

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche so, daß der Einfüllöffnung gerade nach oben weist.

Der Meßstab muß sich auf der Höhe der Oberseite des Rahmenträgers befinden.

2. Der Ölstand soll ungefähr bis zur Hälfte der Füllstandsanzeige reichen.
3. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl nach, jedoch nicht höher als bis zur Hälfte der Füllstandsanzeige.
4. Prüfen Sie entsprechend 1 - 3 die andere Seite der Walze. Regler und

Gelenkpunkte - Schmierung



Schmieren Sie das Scharnier der Motorhaube mit der Fettpresse und die Regler und sonstigen Gelenkpunkte mit Öl.

Differential der Hinterachse - Prüfung des Ölstands

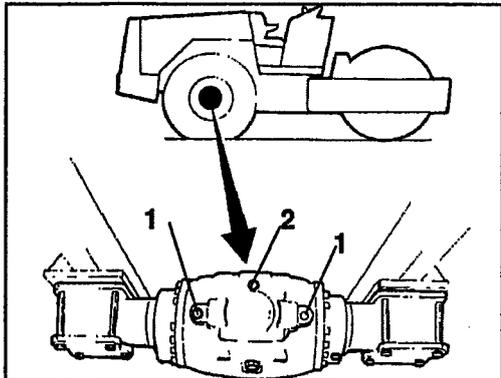


Abbildung 22 Ölstandsprüfung
Differentialgehäuse
1 Prüfschraube
2 Einfüllschraube



WARNUNG! ARBEITEN SIE NIEMALS UNTER DER WALZE BEI LAUFENDEM MOTOR. STELLEN SIE SIE AUF EINER EBENEN FLÄCHE AB. BLOCKIEREN SIE DIE RÄDER.

1. Stellen Sie die Walze gerade ab.
2. Entfernen Sie die Prüfschrauben und prüfen Sie, ob das Öl bis an die Unterkante der Prüföffnung reicht. Bei zu niedrigem Füllstand füllen Sie Öl durch die Einfüllöffnung bis zum richtigen Füllstand nach. Verwenden Sie Getriebeöl.

Planetengetriebe der Hinterachse - Prüfung des Ölstands

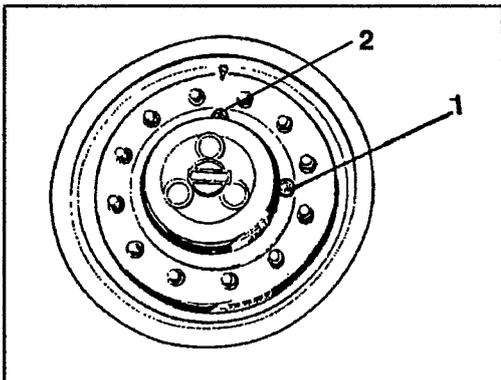


Abbildung 23 Ölstandsprüfung
Planetengetriebe
1. Prüfschraube
2. Einfüllschraube

1. Fahren Sie die Walze auf eine ebene Fläche, bis die eine Prüfschraube des Planetengetriebes gerade nach oben und die andere Prüfschraube horizontal steht.
2. Entfernen Sie die Schraube und prüfen Sie, ob das Öl bis an die Unterkante der Prüföffnung reicht. Bei zu niedrigem Füllstand füllen Sie Öl durch die Einfüllöffnung bis zum richtigen Füllstand nach. Verwenden Sie Getriebeöl.
3. Prüfen Sie auf die gleiche Weise den Ölstand im anderen

Planetengetriebe der Hinterachse.

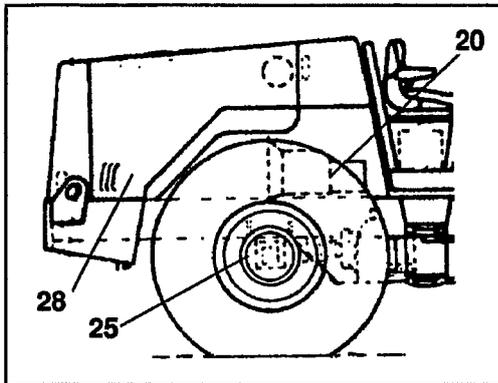


Fig. 24 Bolzenverband

1. Hinterachsaufhängung (25) 434 Nm.
2. Lenkpumpe gegen Antriebspumpe (20) 38 Nm.
3. Motoraufhängung (28). Prüfen Sie, ob sämtliche Bolzen angezogen sind.

Pumpenantrieb - Prüfung des Ölstands

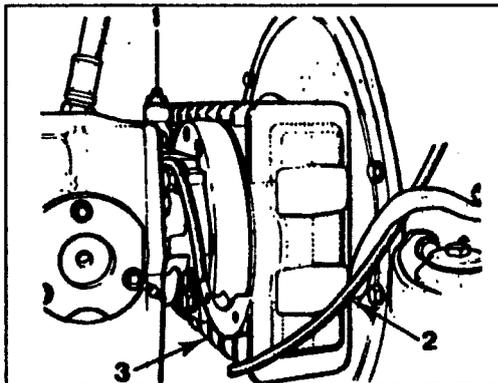


Abbildung 25 Ölstandskontrolle
1 Einfüllschraube
2 Meßschraube
3 Ablassschraube

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche.
2. Öffnen Sie die Meßschraube einige Drehungen. Öl sollte austreten.
3. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl durch die Einfüllöffnung nach.
Die Kontrolle des Ölstandes wird nur auf einer Seite vorgenommen.

Hydrauliktank - Entwässerung

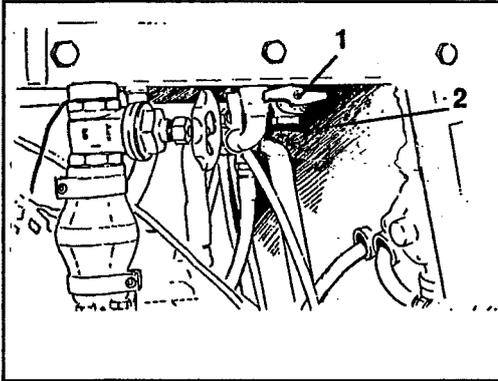


Abbildung 26 Hydrauliktank
1 Ablasshahn
2 Verschluss

Das Kondenswasser im Hydrauliktank wird durch den Hahn (1) abgelassen.

Die Entleerung erfolgt, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat - z.B. nach einer Nacht Stillstand.

Entleeren Sie folgendermaßen:

- Stellen Sie einen Behälter unter den Hahn.
- Entfernen Sie den Verschluss
- Öffnen Sie den Hahn und lassen Sie eventuelles Kondenswasser ablaufen.
- Schließen Sie den Hahn.
- Bringen Sie den Verschluss wieder an.

Hydrauliktank, Austausch des Luftfilters

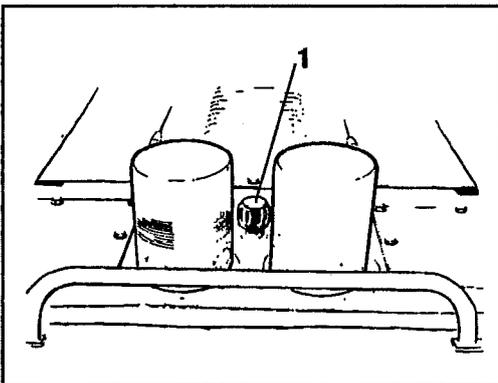


Abbildung 27 Hydrauliktank, Tauschen Sie
den Luftfilter
1 Luftningsfilter

Schrauben Sie den Luftfilter ab und werfen Sie ihn fort.
Schrauben Sie einen neuen Luftfilter ein.

Wasser und Ablagerungen im Kraftstofftank werden durch die Ablassöffnung im Boden des Kraftstofftanks abgelassen.



Vorsicht bei der Entwässerung! Lassen Sie die Schraube nicht fallen, damit nicht aller Kraftstoff ausläuft.

Kraftstofftank - Entwässerung

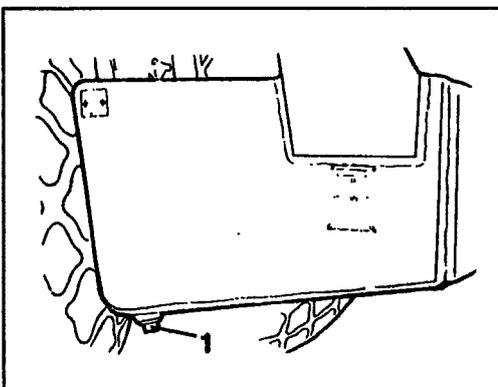


Abbildung 28 Kraftstofftank
1 Ablassschraube

Die Entleerung erfolgt, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z.B. über Nacht.

Die Walze muß mit der Seite etwas tiefer gestanden haben, damit sich Wasser und Ablagerungen an der Ablassschraube sammeln konnten.

Lassen Sie das Wasser auf folgende Weise ab:

- 1 Stellen Sie einen Behälter unter den Hahn.
- 2 Entfernen Sie die Ablassschraube vorsichtig und lassen Sie Wasser und Ablagerungen ablaufen. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder fest.

Bandagengetriebe - Ölwechsel

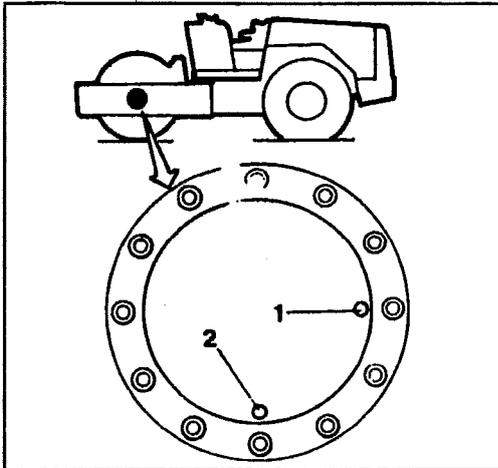


Abbildung 29 Ölablaß
1 Einfüllschraube
2 Ablaß-/Prüfschraube

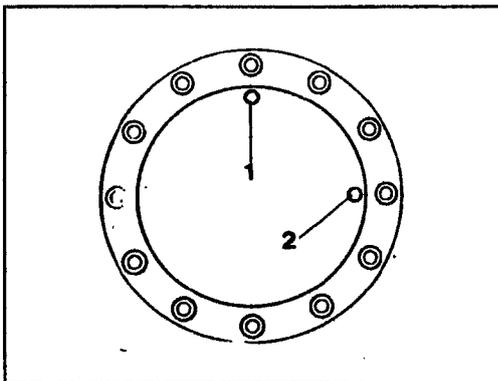


Abbildung 30 Öleinfüllung
1 Einfüllschraube
2 Prüf-/Ablaßschraube



Beim Ölwechsel ist es wesentlich, daß die Walze so lange in Betrieb war, daß das Öl warm und dünnflüssig für das Abfließen werden konnte. Eventuelle Verunreinigungen fließen dann mit dem Öl ab. Achten Sie auf Sauberkeit und darauf, daß die Walze gerade stehen muß.

Gilt nur für D und PD

Vor dem Ölablassen muß das System warmgefahren sein.

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche, so daß die Ablaß-/Prüfschraube ganz nach unten weist.
2. Reinigen Sie den Bereich rund um die Schraube.
3. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablaßschraube und lassen Sie das Öl ablaufen. Der Behälter muß ca. 3 l fassen. Entfernen Sie auch die Einfüllschraube.
4. Fahren Sie die Walze zurück, so daß die Einfüllöffnung ganz nach oben weist.
5. Füllen Sie Öl durch die Öffnung, bis der Ölstand die Prüföffnung erreicht. Verwenden Sie Getriebeöl, siehe Seite 3. Ölmenge ca. 3 l.
6. Schrauben Sie die Verschlussschrauben wieder fest.

Hydrauliktank, Ölwechsel

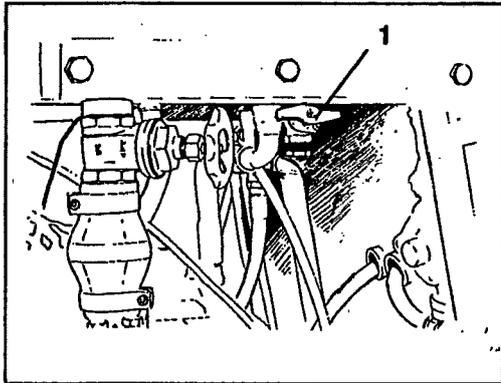


Abbildung 31 Ablassen - Hydrauliköl

1. Stellen Sie ein Gefäß bereit, um das Öl aufzufangen. Das Gefäß muß mindestens 200 l fassen.

Ein geeignetes Gefäß ist ein leeres Ölfass, das neben der Walze aufgestellt wird. Das Öl läuft dann durch einen Schlauch vom Ablasshahn in das Fass.

2. Füllen Sie Hydrauliköl gemäß Anleitung auf Seite 9 ein.
3. Tauschen Sie den Hydraulikölfilter aus.
4. Starten Sie den Motor und nehmen Sie die verschiedenen Hydraulikfunktionen in Betrieb.
5. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf nach.

Pumpenantrieb, Ölwechsel

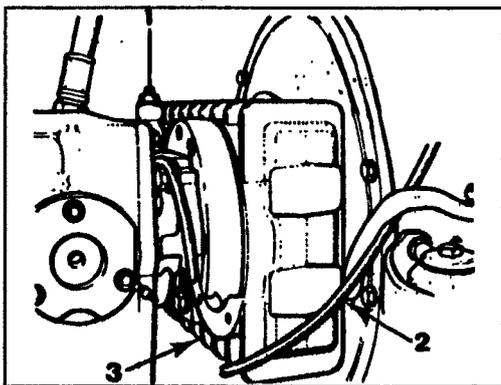


Abbildung 32 Walzengetriebe
1 Einfüllschraube
2 Prüfschraube
3 Ablassschraube



WARNUNG! ARBEITEN SIE NIEMALS UNTER DER WALZE BEI LAUFENDEM MOTOR. STELLEN SIE SICH AUF EINER EBENEN FLÄCHE AB. FALLS ERFORDERLICH, BLOCKIEREN SIE DIE BANDAGE UND DIE RÄDER.

1. Lösen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Öl ablaufen.
2. Schrauben Sie die Schraube wieder ein.
3. Entfernen Sie die Prüfschraube und füllen Sie neues Getriebeöl durch die Einfüllöffnung ein. Füllen Sie langsam ein, damit sich das Öl verteilen kann.
4. Nach Erreichung des richtigen Ölstands schrauben Sie die Verschlusschrauben (1) und (2) wieder ein.

Bandage, Ölwechsel

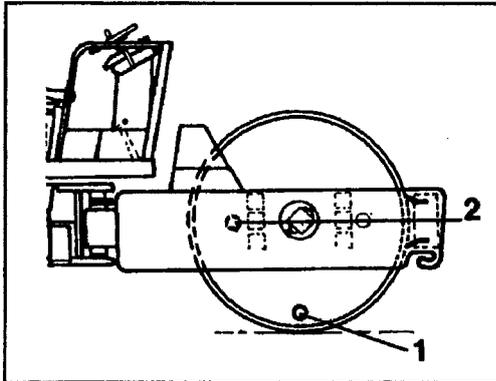


Abbildung 33 Ölablaß
1 Ablaß-/Einfüllschraube
2 Füllstandsanzelge

1. Fahren Sie die Walze, bis die Verschlussschrauben genau nach unten weisen. Lösen Sie die Schraube auf einer Seite und lassen Sie das Öl ablaufen. Denken Sie daran, das die Menge ca. 1 beträgt.
2. Lassen Sie das Öl auf der anderen Seite ablaufen.
3. Fahren Sie die Walze, bis die Verschlussschrauben genau nach oben weisen, Meßstäbe in der Höhe des Bandagenrahmens.
4. Füllen Sie die benötigte Menge Getriebeöl ein. Prüfen Sie, ob das Öl bis ca. zur Hälfte des Schauglases reicht.

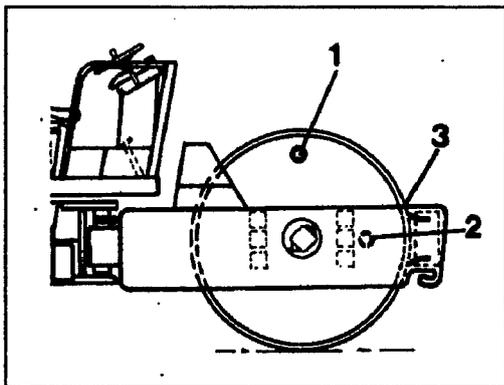


Abbildung 34 Öleinfüllung
1 Einfüll-/Ablaßschraube
2 Füllstandsanzelge
3 Meßstab

Planetengetriebe der Hinterachse - Ölwechsel

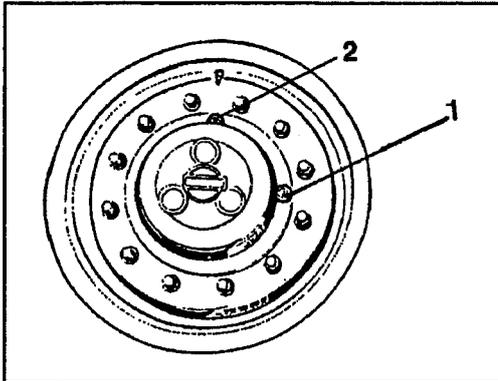


Abbildung 35 Planetengetriebe
1 Prüfschraube
2 Einfüllschraube

1. Stellen Sie die Walze gerade, so daß eine der Verschlussschrauben genau nach unten weist.
2. Öffnen Sie diese Schraube und lassen Sie das Öl in einen Behälter ablaufen. Öffnen Sie auch die andere Schraube, damit das Öl leichter abläuft.
3. Fahren Sie die Walze so, daß eine der Verschlussschrauben genau nach oben weist und die andere horizontal liegt.
4. Füllen Sie Getriebeöl durch die obere Öffnung ein, bis es die andere Schraube erreicht.
5. Schrauben Sie die Verschlussschrauben wieder ein und wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite Ölmenge

Differential der Hinterachse, Ölwechsel

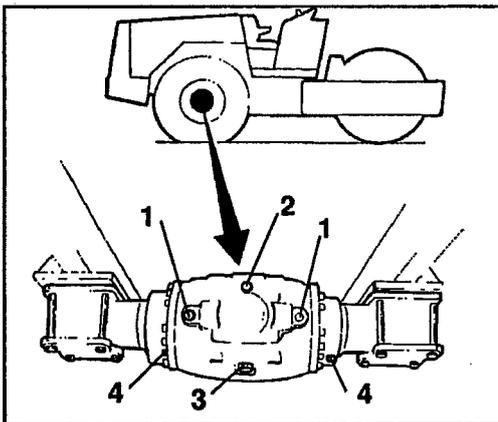


Abbildung 36 Hinterachse
1 Einfüllschraube
2 Prüfschraube
3 Ablasschrauben
4 Ablass

1. Stellen Sie die Walze auf einer ebenen Fläche ab.
2. Entfernen Sie eine der Ablasschrauben (3) und lassen Sie das Öl in einen Behälter ablaufen. Öffnen Sie auch die Einfüllschraube (1) und eine der Prüfschrauben (2).
3. Schließen Sie die Schraube (3) und füllen Sie Öl bis zum richtigen Stand ein. Schrauben Sie die Verschlussschrauben (1) und (2) wieder ein.

BESONDERE ANWEISUNGEN

**Höher Temperaturen
maximal + 50°C**

Bei der Lieferung ab Werk sind die verschiedenen Systeme und Teile der Walze mit den auf Seite 3 genannten Ölen gefüllt und sie kann bei Temperaturen von - 10°C - + 40°C in Betrieb sein.

Der Motor benötigt bei dieser Temperatur nur das normale Öl, in den übrigen Bauteilen müssen folgende Öle verwendet werden:

Hydrauliksystem	Shell Tellus Oil T100 o.ä.
Sonstige Teile mit Getriebeöl	Shel Spirax HD 85/W14 o.ä.

Die Kühlung des Motors kann durch die Verwendung reinen Wassers anstelle der Kühlflüssigkeit verbessert werden. Nehmen Sie Kontakt mit Dynapac auf.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in den Standardausführungen.

Walzen mit Sonderausrüstung wie Schalldämpfung usw. können erhöhte Aufmerksamkeit in den oberen Temperaturbereichen erfordern.

BORDELEKTRIK

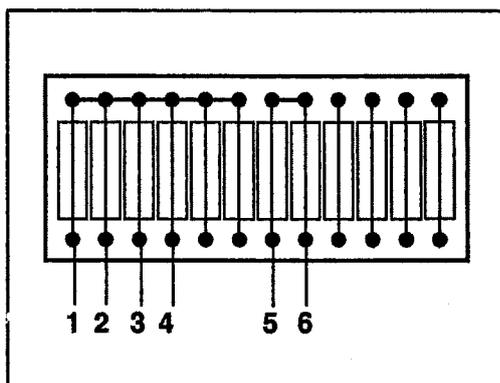


Abbildung 37 Sicherungsdose
1 Beleuchtung
2 Signalhorn
3 Berleselungspumpe
4 Instrumente und Warnleuchten
5 Geschwindigkeits- und Frequenzmesser
6 Vibrationssystem

Die Maschine ist mit einer 12V Stromversorgung mit Wechselstromgenerator ausgerüstet.



Schließen Sie die Batterie mit der richtigen Polarität an. Die Kabel zwischen dem Generator und der Batterie dürfen nicht entfernt werden, wenn der Motor läuft.



Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine lösen Sie das Massekabel der Batterie und danach sämtliche Anschlüsse am Generator.

Das elektrische Regel- und Kontrollsystem ist mit 8 A Sicherungen abgesichert, die in der Sicherungsdose untergebracht sind.

Die Abbildung zeigt die Funktion der verschiedenen Sicherungen.

